

Schenkendorf, Max von: 3. Heller Tag. Sacrament (1800)

1 Drum heißt er ja der Heiland
2 Und ew'ger Trost und Rath,
3 Weil er noch stets, wie weiland,
4 Sich allen Sündern naht.

5 Mit seinem Geist und Gaben
6 Ist er noch immer hier,
7 Man kann ihn immer haben,
8 Er steht vor jeder Thür.

9 Den Gottes Magd geboren,
10 Den Gottes Magd gesäugt,
11 Er wird noch heut geboren
12 Und immerfort erzeugt.

13 In frommen Menschenherzen
14 Gewinnt er die Gestalt,
15 Zu Lust und auch zu Schmerzen
16 Mit himmlischer Gewalt.

17 Das ist das Pfand der Gnade,
18 Die uns der Herr geschenkt,
19 Die ew'ge Bundeslade,
20 In die er sich gesenkt.

21 Das ist das ew'ge Leben,
22 Das jeder haben kann,
23 Das liebend sich ergeben
24 Zur Speise Jedermann.

25 Das ist die dritte Weihnacht,
26 Nach der sein Jünger weint,
27 Das ist die schönste Weihnacht,

28 Wenn er in uns erscheint!

(Textopus: 3. Heller Tag. Sacrament. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62500>)